

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 22.05.2016

Es durfte 1989 die Vernunft nicht siegen
Denn die Wenigen wollten viel mehr als die Mehrheit kriegen
Es bleibt im dunklen Schatten der Plutokrat mit seinem Clan
Und brachte den Zornigen die D Mark mit dem Marshallplan
Deshalb versinkt die Welt noch heute in Blut und Kriegen

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

In der Sendung „Riverboot“ von MDR war die Professorin und Journalistin Frau Gabriele Krone-Schmalz zu Besuch und sprach dort über das Verstehen in Bezug auf Rußland.

Das hat mir den Ruck gegeben mir das Buch von Frau Krone-Schmalz „Rußland verstehen“ zu besorgen.

Nach dem Genuß des Buches kann ich sagen, daß es in Deutschland wahrhaftig noch sehr gute Lehrer und Frau Krone-Schmalz als Professorin ist eine der höchsten Lehrer und Journalisten gibt.

Sie ist im Denken, Reden und Handeln nicht nur gut, sondern sehr gut. Sofort, wenn es mir möglich wäre, würde ich mich in ihre Vorlesungen einschreiben um diese zu genießen.

Gut, genug des Lobes.

Nun meine Gründe. Frau Krone-Schmalz zeigt auf, wie man Sprache, also Worte, gebrauchen kann aber auch mißbrauchen. Und gerade das Gebrauchen der Sprache ist die Aufgabe von Journalisten. Dazu sagt sie „Informationen und Einschätzungen erst einmal zur Kenntnis nehmen, sich damit befassen, überprüfen, das Umfeld sichten und dann entscheiden, ob es sich um pure Propaganda handelt oder doch ernst zu nehmen ist.“

Und sie führt weiter aus,

„Alles und Jedes läßt sich propagandistisch ausschlichten, ganz gleich wo auf dieser Welt.“

Jawohl, es ist gleich, wo auf dieser Welt, das muß man verstehen und wenn man das versteht, daß eben die westliche Welt aber auch in Rußland und China Propaganda betrieben wird, dann kann man zum Verstehender werden und aus dem Verstehen heraus anfangen zu kritisieren. Kritisieren bedeutet nicht nur etwas für schlecht zu erklären, sondern im gleichen Zug aufzuzeigen wie es denn besser gemacht werden kann. Was aber bedeutet Propaganda?

„Propaganda bezeichnet einen absichtlichen und systematischen Versuch, öffentliche Sichtweisen zu formen, ...“

Öffentliche Sichtweisen formen kann man z. B. wenn man Veranstaltungen bewirbt, in dem man diese als unbedingt zu besuchen und erlebnisreich beschreibt. Man kann aber auch sonst welche Produkte bewerben um diese als ein unbedingtes Muß darzustellen, weil man ja nicht blöd ist, es

außerdem geil ist, wenn es die Hauptsache ist, daß man Spaß hat. Diese Art Werbung bekommt man in Deutschland ständig und an jeder Ecke um die Ohren geschludert und auf die Augen gedrückt.

Frau Krone-Schmalz aber geht von der politischen Propaganda aus und zeigt in ihrem Buch klar auf, wie dazu die Sprache mißbraucht wird. Sie schulmeistert nicht, also gibt ihre Meinung nicht als Diktat vor, sondern läßt den Leser selbst mitdenken. Und somit wird ihre journalistische Leistung zu einem Lehrstück, daß sich das deutsche Volk unbedingt vor die Augen nehmen sollte.

Ja selbstverständlich gibt es auch noch sehr viele weitere Journalisten und Schriftsteller. So möchte ich doch hier Detlef Winkler ([Imperialismus und Weltherrschaft](#)) des Griffin ([Wer regiert die Welt](#)) und Douglas Reed ([Der Streit um Zion](#)) aufführen.

Nicht zuletzt ist Herr Hans Fricke zu nennen, der in seinem Buch „[Eine feine Gesellschaft](#)“ über viele deutsch-deutsche Probleme ausführt und sogar etwas weiter geht in der Offenlegung, in dem er auf die Kanzlerakte eingeht, dem 9/11 nicht einfach stehen läßt, sondern im Anhang „Die Frage nach den Tätern“ ausgewählte Zitate aus der

Homepage der Gruppe "patriots question 9/11 " einstellt und aufzeigt, wer den Begriff soziale Marktwirtschaft geprägt hat um diesen Begriff im selben Moment zu mißbrauchen.

Doch zurück zu Frau Krone-Schmalz.

Die mich auf die Spur des [Spiegels](#) und dessen Spur der Revolutions- GmbH gebracht hat.

Da schmieren diese Schreiberlinge folgend:

„In Kiew, am 31. Dezember 2004, als bekannt wurde, dass der zähe Wiktor Janukowitsch, der Wahlfälscher vom abgewirtschafteten Kutschma-Regime, konfrontiert mit anhaltenden medienwirksamen Massendemonstrationen auf dem Hauptplatz Maidan inmitten des orangefarbenen Protestmeers aufgab. Geschlagen ohne jeden Einsatz militärischer Mittel, von Protestmärschen, Spottliedern und der verlorenen zweiten Stichwahl zermürbt.“

Das ist klare westliche Propaganda in allerfeinster Art und Weise der Halbwahrheit, die bekanntlich die größte aller Lügen ist.

Mit mediengerechter Propaganda und der verlogenen [Orangen Revolution](#) lesen wir was der Spiegel dazu weiter schreibt: *„Im Hintergrund zogen Profis die Fäden: Studentenführer, übers Internet verbunden, von Land zu Land unterwegs, um die Revolutionen zu koordinieren.“*

Aha, Profis zogen die Fäden und im zweiten Atemzug werden daraus Studenten, die dann im Durchschnitt 30 Jahre alt sind, also inzwischen auf mehr als 20 Semester zurückschauen. Ja, was haben sie denn studiert? Das Steinewerfen, wie einst der Profi Leut Fischer unter Kanzler Schröder? Wahrlich nicht, die haben harte Schulen hinter sich die Profis- beim CIA, dem NSA und den [Schulen der Mörder](#).

Frau Krone-Schmalz hat in ihrem Buch ein ganzes Kapitel der *Orangen Revolution* samt dem Maidan gewidmet. Sie zeigt Wahrheiten einerseits und andererseits auf, so z. B. die Wahlergebnisse zur Abwahl des Präsidenten Janukowitsch am 22.02.2014. Da haben doch weiß Gott lt. Protokoll 328 von 450 Abgeordneten für die Absetzung von Janukowitsch gestimmt. Aber halt; Frau Krone-Schmalz schreibt weiter, daß ja nur 248 Abgeordnete zu dieser Entscheidung anwesend waren.

Lt. Verfassung wäre aber eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit von 338 Abgeordneten notwendig gewesen um

Janukowitsch abzusetzen. Und noch einmal, es waren nachweislich aber nur 248 Abgeordnete anwesend. Weitere Verfassungsvorschriften der Ukraine wurden ebenfalls nicht eingehalten. Letztendlich auch den Hintergrund betrachtend, den Frau Krone-Schmalz ebenfalls sehr gut beleuchtet, ist es die Absetzung Janukowitsch ein Putsch für die Durchsetzung der Interessen des USI (US-Imperialismus) gewesen. Wahr dabei ist aber, daß Janukowitsch eine Nießtüte war und ist, so bezeichne ich ihn und dabei gehe ich noch glimpflich mit ihm um. Warum dieses? Weil er vermeinte, wie Tito im ehemaligen Jugoslawien zu agieren, der den kalten Krieg zwischen dem USI und der Sowjetunion ausnutzte um zwischendrin den Vielvölkerstaat Jugoslawien zusammen zu halten. Und dies auch, obwohl es schon immer Probleme zwischen den Muslimen und den Christen gab, mit Erfolg. Natürlich war dieser Erfolg nach Lesart westlicher Propaganda nur mit dem unterdrückenden diktatorischen Machtmißbrauch von Tito möglich. Deswegen war es auch notwendig Jugoslawien so zu zerschlagen, daß man nun inzwischen die Nato fast komplett in dieses blutende Herz Südosteuropas eingepreßt hat. Janukowitsch hat aber auch im Gegensatz zu Tito seiner und der seiner Familie Selbstbereicherung freien Lauf gelassen und sich so erst mit Hilfe westlicher Agenten angreifbar gemacht.

Was sagt Frau Krone-Schmalz zur Wahrheit: "...erstens akzeptiert sie nie ganz zu besitzen. Es gibt nämlich nicht nur eine, wie sich täglich beobachten läßt und zweitens, wenn man versuch Interessen auf den Grund zu gehen."

Hier muß ich Frau Krone-Schmalz widersprechen. Es gibt nur eine Wahrheit; zumindest über ein und dieselbe Sache, wobei es wiederum stimmt, daß es nicht unbedingt der Fall sein muß, diese Wahrheit zu besitzen.

Und ja, den Interessen muß man auf den Grund gehen; den Interessen, die die jeweilige Seite besitzt um ihre Aussage als Wahrheit zu bezeichnen.

Ein weiterer Fehler ist in der Aussage von Frau Krone-Schmalz, daß Stalin sich mit Hitler Polen geteilt hätte. Das ist nicht an dem, denn Stalin holte sich nur den Teil des russischen Reiches wieder, welchen sich die Pisulski -Polen mit Hilfe von Frankreich und England nach dem 1. Weltkrieg annektiert hatten und dies noch nicht einmal im vollen Umfang, sondern nur bis zur Cursor-Linie, die bei den Versailler Verhandlungen ohne Beisein sowjetischer Verhandlungsbevollmächtigter festgelegt wurde.

Na ja, und um den 9/11 schleichen alle wie die Katze um den heißen Brei.

Trotzdem darf ich ihr Denken, Reden und Handeln als sehr gut darstellen, wobei ich mir nicht im geringsten anmaße ihr das Wasser reichen zu können. Sehr gut bedeutet nicht, daß es nicht noch besser gehen würde; aber das wäre dann schon fast nicht mehr menschlich, völlig fehlerfrei zu sein.

Einer weiteren Frau, der ehrlich und aufrichtigen Evelyn Hecht-Galinski schreibe ich gutes Denken, Reden und Handeln zu. Vor allem ihr Kommentar vom Hochblauen ([06.04.16](#)) ist zu den Ausführungen von Frau Krone –Schmalz verschmelzend. Besonders bedauerlich finde ich es bei Frau Hecht-Galinski, daß sie dem Grundgesetz weiter Rechtsgültigkeit unterstellt, daß sie der Europäischen Union keine Völkerrechtswidrigkeit beimißt und durchaus vermeint, daß eine ganze Weltgemeinschaft gläubiger Menschen in 12 Jahren von schwerstkriminellen Verbrechern ausgerottet worden wäre. Keine Frage gibt es dazu, daß die Hitlerfaschisten schwerstkriminelle Verbrecher waren, die den Menschen Not, Leid und Tod gebracht haben. Aber zu der Ausrottungsfrage stelle ich hier fragend noch einmal ein Zitat aus der [Rede](#) von dem Rabiatzionisten Rabinowitsch aus dem Jahr 1952 anläßlich des Zionistenkongresses in Budapest ein: "*Ich bin sicher, daß Ihr auf dieses Opfer leicht eingehen werdet, da das Opfern seit je das Losungswort unseres Volkes gewesen ist, und der Tod einiger Tausend im Tausch für die Weltherrschaft tatsächlich ein niedriger Preis*

ist.“

Um zum Ende zu kommen, will ich nun einen Beitrag von der Christin Frau Julia Rittner-Kopp, der am 04.05.16 in der Rubrik „Auf ein Wort“ veröffentlicht wurde zitieren und darauf eingehen.

Tanztheater

Die Musik ist richtig laut und macht einfach gute Laune. Und so gut gelaunt bewegen sich auch die Tänzerinnen und Tänzer, leidenschaftlich, temperamentvoll. Lauter schöne

Menschen sind da auf der Bühne, wir sitzen im Publikum. Ich bin begeistert!

Auch weil es viel zu lachen gibt. Die Tänzerinnen und Tänzer improvisieren auf ganz ungewöhnliche Weise, ziemlich verrückt...Die Bewegungssprache heißt „Gaga“ - und so sieht sie auch aus. Vieles ist anders an diesem Ballettabend, und der Funke springt über - von der Bühne in den Zuschauerraum. Auch wir werden ein bisschen verrückt und leichter, heiterer, schöner – es ist wunderbar!

Vor allem, als plötzlich die Tänzerinnen und Tänzer die Bühne verlassen und zu uns herab ins Parkett kommen. Es wird unruhig. Was passiert jetzt? Die schönen Ballettmenschen fordern uns zum Tanz auf. Sie locken Männer und Frauen aus den Theatersamtsesseln und führen sie an der Hand auf die Bühne und stellen sie ins Scheinwerferlicht. Die Tanzfläche füllt sich und zwischen den durchtrainierten Profis tanzen nun ganz normale Leute.

Auf der Bühne sind alle gleich wichtig und gleich schön. Jeder Mensch ein Tänzer.

Revolutionär ist das, frech, himmlisch!

Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin, heißt es in der Bibel.

Jeder Mensch ist so wunderbar. Und so schön. So gesehen gehören wir alle auf die Bühne.

So gesehen ist jeder Mensch ein Tänzer.

Jawohl, nicht in der Häschenkuhle hocken, nicht den Kopf in den Sand stecken und nicht hinter die Gardine stellen, sondern auf die Bühne, also offen in die Gesellschaft und mittanzen, also leben. Ja, richtig auch- frei muß man dazu sein. Manchmal auch etwas verrückt und heiter und dadurch wird die eigene Seele schöner. Aber Gaga? Also wie die Jugend es übersetzt durchgedreht, abgehoben durch die Sinne, das ist wohl nicht im Sinne der babylonischen Göttin Gaga. Die Götter der Babylonier wurden in Menschengestalt dargestellt. Sie haben sich also wie die Götter der deutschen Stämme aus Mythen und Sagen herausgebildet. Sie wurden im Angedenken an die Ahnen herausgeboren. Mythen und Sagen sind keine Erdichtungen oder Märchen wie es, vorab gleich eine Entschuldigung an ehrlich und aufrichtig Gläubige, nun einmal die Bibel, die ihr vorgehende Thora und der nachfolgende Koran sind. Nein, in keinem Fall sollte man durchgedreht und abgehoben in der Gesellschaft tanzen. Sind es aber nicht gerade die Profis, die sich auch Professoren, Historiker, Experten und Journalisten nennen, die heutzutage ausgesuchte auf die Bühne holen um selbst zu tanzen? Die Bühne, die sich Bundestag, Landtag oder anders nennt.

Ja, auf die Bühne und sogar auf die Weltenbühne gehören die Deutschen um dort mitzutanzten; aber nicht im Gaga-Takt, den man in Israel erfand, sondern im Takt der Vernunft, der nicht nur in Deutschland (und dort von Immanuel Kant) vorgegeben wurde, sondern auch in vielen anderen Ländern Europas und der Welt, bis hin zu Urahnen, wie Zarathustra, die eben aus der babylonischen Welt stammen. Die babylonische Welt, die im Auftrag der Herren der Pharisäer und Schriftgelehrten zerstört wurde.

Ja, der Takt der Vernunft ist der richtige für die Weltenbühne. Nach den Noten des Völkerrechts und auf dem deutschen Platz eben das gültige deutsche Recht und Gesetz.

Es geht um das oberste Menschenrecht- die Würde des Menschen, der aber in Augenhöhe die oberste Menschenpflicht gegenübersteht- die selbstbewußte Eigenverantwortung. Und die kann nur mit gut Denken, gut Reden und gut Handeln in die Köpfe einziehen.

Olaf Thomas Opelt

Staatsrechtlicher Bürger der DDR

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Bundvfd.de